

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

östlichen Turmes gehißt und bewegt, damit die „Scharnhorfter“*) sie auch bald sehen. Gewiß ein eigenartiger Anblick, der viel belacht wurde.“ (St. d. R. Schwemmler, 8./164.)

Der Erfolg tritt sehr schnell ein, das eigene Artilleriefeuer verstummt. Aber auch der Feind scheint sich endgültig mit dem Verlust von Mondement abzufinden. Bald herrscht völlige Ruhe. Aber unfasslich bleibt für Sptm. Burgold und die Seinen das Ausbleiben von Verstärkungen. Warum gehen die Anschlußtruppen rechts nicht vor? Wo ist links die 14. Inf.Div.?

Als Verstärkung des II. und I. Batls. kamen in erster Linie die drei Kompagnien des III. in Betracht, die am frühen Morgen im Südoststrande von Dyes als Regts.Reserve bereit standen. Von hier aus mußte sofort die 10. Komp. als linke Seitendeckung in Richtung auf Reuves herausgeschoben werden, weil mit dem rechten Flügel der 14. Inf.Div., der mehr als 4 km entfernt lag, überhaupt keine Verbindung bestand und das Gelände nach Reuves hin durch Büsche, Schilf und kleine Waldstücke völlig unübersichtlich war. So blieben nur die 9. und 12. Komp. (von letzterer war ein Zug mit dem Abtransport der Gefangenen aus den letzten Tagen beauftragt worden und bereits unterwegs) zur Verfügung des Batls.Führers.

Gegen 6³⁰ vorm. begann die französische Artillerie aus südlicher und südwestlicher Richtung die drei Kompagnien unter sehr starkes Feuer zu nehmen, bald trat auch eine im Südosten stehende Batterie gegen sie in Tätigkeit. Eng zusammengedrückt saßen die 164er in ihren Gräben, kaum wagte man ab und zu den Kopf herauszustrecken und nach vorn zu beobachten. Aber nichts war dort zu sehen, Rauch und Staub behinderten die Aussicht nach Mondement hin. Die deutschen Batterien erwiderten das Feuer, konnten aber unter den für sie außerordentlich ungünstigen Umständen die französischen nicht zum Schweigen bringen. Die Lage für die zwei Kompagnien war furchtbar, stundenlang mußten sie nahezu ungedeckt im schweren Artilleriefeuer aushalten, ohne sich wehren, ohne die eigene Waffe gebrauchen zu können. Trotzdem wurde auf den ersten Hilferuf von vorn die 9. Komp. durch diese Hölle hindurch dem I. Batl. zur Unterstützung geschickt. Gleich darauf (gegen 10⁰ vorm.) traf ein Befehl ein, daß sich die 12. Komp. am Westausgange von Dyes als Brig.Reserve bereitstellen sollte. Unter schweren Verlusten sprangen beide Kompagnien in einzelnen Gruppen in den Feuer-

*) Feldb.Regt. von Scharnhorst (1. Hannoverisches) Nr. 10.